

GLENCORE

Baar, Schweiz
September 2020

Stellungnahme zum Sambischen Fall Miti

Mopani hat grosses Mitgefühl für die Familie von Frau Miti und war von ihrem Ableben im Jahr 2013 zutiefst betroffen.

Mopani ist über den Entscheid des Obersten Gerichtshof in Sambia enttäuscht.

Das Mufulira-Schmelzwerk ist über 80 Jahre alt und bringt eine Reihe komplexer Altlasten mit sich. Glencore hat im Jahr 2000 einen Anteil von 73.1% an Mopani erworben. Die restlichen Anteile gehören dem Sambischen Staat. Bevor Glencore die Anlage übernommen hat, stiess sie während über 60 Jahren ungehindert Schwefeldioxid (SO₂) aus. Seit der Übernahme durch Glencore hat Mopani wesentliche operative Verbesserungen vorgenommen, um die Auswirkungen ihrer Aktivitäten besser steuern und minimieren zu können – dazu gehört auch die verbesserte Erfassung von Emissionen. Darüber hinaus hat Mopani neue betriebliche Abläufe eingeführt, bei denen der Schwerpunkt auf einer stabilen und sicheren Leistung liegt, wozu bei Bedarf auch die vorübergehende Stilllegung des Betriebs gehört. Glencore hat bis anhin über USD 4,4 Milliarden in Mopani investiert. Dank laufenden Optimierungen wird mehr SO₂ abgefangen, was zu weniger Emissionen führt. Zuletzt wurde 2019 das Schmelzwerk umfassend saniert, um die Emissionen der Hütte nachhaltig zu senken. Hierzu gehörte auch die vorübergehende Stilllegung des Betriebs. Seither überwacht Mopani die Emissionen an SO₂ in Echtzeit. Mopani arbeitet mit der Sambischen Umweltbehörde ZEMA und weiteren Behörden an kontinuierlichen, betrieblichen Verbesserungen.

Mopani wird weiterhin mit allen Stakeholdern zusammenzuarbeiten, um sicherzustellen, dass die Auswirkungen auf die lokale Gemeinschaft und die Umwelt möglichst gering sind.

Mopani tauscht sich zur Verbesserung der Luftqualität auch regelmässig mit den betriebsnahen Gemeinden sowie mit den lokalen Behörden (Area Councillors) aus, um deren Anliegen zu verstehen und sie über die Verbesserungen des Betriebs zu informieren. Den Gemeinden steht ein Beschwerdemechanismus zur Verfügung, um ihre Anliegen im Zusammenhang mit Mopani geltend zu machen. Dazu gehören Telefonnummern und Beschwerderegister an öffentlichen Orten. Zudem haben sie die Möglichkeit, an den regelmässig stattfindenden Gemeinschaftsversammlungen und direkt in den Büros von Mopani in Mufulira und Kitwe Anliegen vorzubringen.